

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 ½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breiten-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 244.

Halle, Mittwoch den 18. October  
Hierzu eine Beilage.

1843.

## Deutschland.

Berlin, d. 18. October. Se. Königl. Hohelt der Prinz Adalbert ist von Fischbach hier wieder eingetroffen.

Der Herzog von Valencay ist von Dresden, der Oberberghauptmann und Direktor der Abtheilung im Finanzministerium für das Bergwerks-, Hütten- und Salinenwesen, Graf von Beust, von Kolberg, und der kaiserl. russische Wirkliche Geheime Rath, Graf von Bludoff, von Leipzig hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 2ten Armeekorps, von Wrangel, ist nach Stettin, und der kaiserl. russische Reichs-Sekretär und Geheime Rath von Wachs nach St. Petersburg von hier abgereist.

Die Allg. Preuß. Zeitung berichtet, daß der König in Potsdam zur Feier seines Geburtsfestes die Glückwünsche der anwesenden Herrschaften, des Hofes und der Behörden empfangen, den Gottesdienst in der Garnisonkirche besucht und sich nach einer Collation nach dem Schlosse Pareß begeben habe. In Berlin ist das Geburtsfest von der Universität, von den Gymnasien und öffentlichen Schulen und von mehreren wohlthätigen Anstalten feierlich begangen worden.

Das preussische Strafgesetzbuch, gegen welches die Provinzialstände so viele Einwendungen zu machen hatten, soll noch nicht beseitigt sein, so wenig als das zu seiner Zeit vielfach besprochene Ehegesetz. Man erzählt, daß beide Projekte der Gesetzgebung sowohl von der Gesetzkommission als vom Staatsrath von Neuem in Berathung genommen wären, und daß namentlich der Strafgesetzentwurf den am Schlusse dieses oder Anfange des folgenden Jahres einzuberufenden Ausschüssen vorgelegt werden solle. Doch bemerkt man: wenn der revidirte Entwurf Aenderungen enthielte, die grundsätzlich von den ausgesprochenen Ansichten der Stände abwichen, so würde der Entwurf auch den Ständen von Neuem vorgelegt werden müssen, und zwar nach einer Grundbestimmung des allgemeinen Gesetzes über Anordnung der Provinzialstände vom 5. Jan. 1823, wo es wörtlich heißt: „Wir werden, so lange keine allgemeinen ständischen Versammlungen Statt finden, die Entwürfe solcher allgemeinen Gesetze, welche Veränderungen in Personen- und Eigen-

thumsrechten und in den Steuern zum Gegenstande haben, so weit sie die Provinz betreffen, zur Berathung vorlegen lassen.“

Königsberg, d. 11. Oct. Die neu aufgeschütteten Wälle vor dem Kasernenbau auf Herzogsacker sind theilweise schon mit grünen Rasen bedeckt. Bei der am 15. d. M. daz selbst stattfindenden Grundsteinlegung und Militärparade werden von diesen Wällen die ersten 101 Schüsse abgefeuert werden.

In Koblenz sind vor Kurzem die Bibliotheken des Gymnasiums und die städtische zu einer öffentlichen vereinigt und der Gebrauch beider allen Bürgern frei gegeben worden. Bekanntlich ist ein Theil der sonst reichhaltigen städtischen Büchersammlung nach Bonn gebracht worden und der Rest war bis jetzt dem öffentlichen Gebrauche verschlossen. Die beiden Bibliotheken zusammen zählen jetzt gegen 20,000 Bände, und darunter wird ohne Zweifel manches Werk sein, das in der Hand des Bürgers mehr nützt, als wenn es in den Bücherschränken ruhig verstaubt.

In Jena haben die beiden Professoren Dr. Michelsen und Dr. Danz die ordentliche Professur der Rechte und die Mitgliedschaft am Schöppenstuhl erhalten.

Von Frankfurt a. M. her vernehmen wir viel Klage über Handelsstockungen und über Bankbrüche. Unter den ausgebrochenen Bankerotten befindet sich der einer Lederhandlung von mehr als 200,000 fl. Versichert wird aber auch, daß das Geld anfangs wieder flüssiger zu werden. Vorzüglich sollen die Juden recht industriell sein, beinahe in allen Straßen Frankfurts hätten sie Kramläden aufgethan.

Bei der Münchener-Augsburger Eisenbahn scheinen die Aktionäre noch keine gute Seide gesponnen zu haben, denn die Aktien stehen nur 92 Prozent, und man hat Hoffnung, diesmal eine Verzinsung von 3 ½ Prozent zu erhalten.

Zu den mancherlei Aufregungen, wodurch die Holsteiner in Athem erhalten werden, kommt nun noch das sicherlich grundlose Gerücht, daß das ganze Herzogthum Holstein wegen mancher Punkte in der Erbfolge des Fürsten vertauscht werden solle. Die Holsteiner wollen sich aber nicht vertauschen lassen und meinen, sie wären zu legitim, als daß sie je einen andern als den ihnen angeborenen und rechtmäßigen Herrscher anerkennen würden.

Die Hamburger soll ein panischer Schrecken ergriffen haben. Man spricht mit ziemlicher Gewißheit davon, daß der Zollverein die Eingangszölle auf englische Zwiste erhöhen wolle, und daß mit Nordamerika Unterhandlungen, auf die wir unsere Leser schon vor längerer Zeit aufmerksam machten, angeknüpft wären. Beides wäre ein harter Schlag für Hamburg. Man hat berechnet, daß die Zwisteinfuhr von Hamburg her in den letzten 3 Jahren mehr als 90 Mill. Mark Banco betragen habe. Dieser Handel ginge den Hanseaten verloren, und zwar als Lohn für ihre Freude über das Mißlingen eines Anschlusses von Hannover an den Zollbund. Kommt ein Handelsvertrag zwischen den Zollstaaten und Nordamerika zu Stande, so wird zugleich auch die vereinsländische Schifffahrt Vorrechte erhalten, die der Hamburger Rhederei nur schaden können. Die totale Machtlosigkeit der Hanseaten wird sich offen darlegen, sobald die aktive Handelspolitik des Zollvereins sich, wie sie soll und wie es ihr der eigne Vortheil Deutschlands gebietet, nach außen wendet.

Die Geistlichen der Kreisynode in Lüneburg in der Provinz Westphalen haben sich am 4. Oct. gegen den Beschluß der rheinischen Provinzialstände, die Juden den Christen vollständig gleich zu stellen, auf das feierlichste verwahrt, und gleich der Kreisynode von Minden ihre Protestation dem Kultusministerium zugesandt.

### Rußland und Polen.

Warschau, d. 11. Oct. Während seines Aufenthalts in der Festung Nowo-Georgiewsk (Modlin) hat der Kaiser unterm 26. September einen Ukas erlassen, wodurch die jüdischen Einwohner des Königreichs Polen zum Militärdienst verpflichtet werden.

### Spanien.

Paris, d. 12. Oct. Telegraph. Depesche.) Bayonne, d. 10. Oct. Madrid war ruhig am 8. Oct. um Mittag; schon waren viele Deputirte zu den Cortes angekommen; man sprach von dem Herzog v. Rivas als zum Präsidenten des Senats bestimmt; Cortina oder Osozaga dürften die Präsidentsur im Kongress erhalten. Es hieß, die Eröffnung der Session werde ohne Thronrede vor sich gehen. Am 5. Oct. waren abermals Unruhen in Granada ausgebrochen; sie wurden aber unterdrückt; die Stadt Granada ist in Belagerungsstand erklärt worden. An demselben Tage hatte sich die Lage der Dinge zu Almeria noch nicht geändert.

Saragossa war am 5. Oct. noch enge blockirt. — Es bestätigt sich, daß Prim bei einem Sturm auf Girona mit großem Verlust zurückgeschlagen worden ist.

### Vermischtes.

— In Berlin soll ein Fall ganz besonderer Spitzbüberei viel Aufsehen machen. Ein Hauswirth, den man für besitzthümlich, aber auch geizig hielt, erkundigte sich bei einem neu eingezogenen Miethsmanne, womit sich dieser beschäftige. Im tiefsten Vertrauen entdeckte ihm der Befragte, daß er sich mit der Nachbildung von Kassenanweisungen beschäftige und gern bereit sei, mit dem alten Herrn zu theilen. Der Miethsmanne holt Einhalberstücke herbei und giebt sie für nachgebildete aus, worauf der Wirth ein Stück zum Kaufmann sendet, und als dieser den Thaler unbedenklich annahm, glaubt der Alte einen guten Fund gethan zu haben. Um gleich einen großen Gewinn zu machen, ermunterte der Wirth zur Nachbildung von 50 Thalerschneiden und schaffte einen solchen Probescneid herbei. Mehrere Tage ließ sich der Miethsmanne nicht sehen. In

großer Ungeduld ließ der Wirth das Zimmer öffnen und fand es leer, und der Thalerkünstler soll noch wiederkommen.

— Die Stadt Cove in Irland wäre kürzlich beinahe mitten im Frieden bombardirt worden. Der Kapitain Burslem, der die im dortigen Hafen liegende Brigg Lynx von 10 Kanonen (grobes Kaliber) kommandirte, gab seinen Leuten plößlich Befehl, das Schiff kampffertig zu machen, und, nachdem dies geschehen war, auf die Stadt zu feuern. Den Offizieren kam die Sache denn doch etwas bedenklich vor, sie gingen mit einander zu Rathe, und kamen zu dem Entschluß, den Kapitain in die Kajüte zu bitten, um sich mit ihm über die Ordre zu benehmen. Dort wurde er genau beobachtet, und es stellte sich heraus, daß er den Verstand verloren hatte. Die gute Stadt Cove durfte also für diesmal auf dem Flecke bleiben, und der kriegslustige Kapitain läßt seine Flagge jetzt in Bedlam wehen.

— In London finden die Behörden die bisherige Weise der Straßenreinigung nicht mehr angemessen und haben mit der Kehrgesellschaft einen Vertrag abgeschlossen, demzufolge diese die Beseitigung des Unraths von den Gassen mittels Maschinen besorgt. Der Kehrmachine wird nachgerühmt, daß sie in den engsten und belebtesten Gassen arbeiten kann, ohne irgend den Verkehr zu hindern.

### Apparat zur Entdeckung des Scheintodes im Grabe, erfunden von J. A. Meyer. Berlin 1843.

Der Verfasser der Broschüre versichert uns, daß der von ihm angegebene Apparat viel besser sei, als die von der „Scheintodten Literatur“ so häufig empfohlenen, sehr kostspieligen Leichenhäuser. Die neue Verbesserung ähnlicher älterer Apparate soll 1) der im versenkten Sarge sich befindenden Scheintode die zur Existenz nothwendige Luftmenge zuführen; 2) die wiederkehrende Lebenswärme des beerdigten Körpers als Hauptzeichen des wiedererwachten Lebens mit der größtmöglichen Schärfe außerhalb des Grabes anzeigen, und 3) die geringste Regung des Scheintodten, ja selbst den wiederkehrenden Hauch des Athems durch den Schall einer dadurch augenblicklich in Schwingung versetzten Glocke verkünden. Um diesem dreifachen Zwecke zu genügen, ist an dem Sarge eine Blechröhre von  $7\frac{1}{2}$  Fuß Länge und 3 Zoll Durchmesser angebracht, die sich gerade über dem Kopfe 3 Zoll tief in den Deckel des Sarges vertikal einsetzt. Diese Röhre erhebt sich 4 Fuß über die Grabesoberfläche und läuft in eine trichterförmige Erweiterung aus, an welcher sich ringsum siebelförmige Oeffnungen zum Eintritt der Luft befinden. Oberhalb ist die Röhre mit einem Glaskasten versehen. In der Röhre befindet sich ein Thermometer mit der Skala. Die Quecksilberkugel reicht bis an den Mund des Beerdigten und im Glaskasten befindet sich außerdem eine Glocke an einer sehr empfindlichen Uhrfeder, an welche mittelst einer feinen in den Sarg hinabgehenden Darmsaite ein Gewicht befestigt ist, wodurch die Feder in dem Grade von Spannung erhalten wird, daß die Glocke bei der leisesten Berührung und selbst durch das Wehen des Athems sogleich in Schwingung gesetzt wird. — Zu dem Allen gehört nun noch eine Hauptsache: sehr aufmerksame und zuverlässige Wächter. — Ein solcher Apparat soll in Berlin bereits ausgeführt sein.

Sg.

**Familien-Nachrichten.****Entbindungsanzeige.**

Die gestern Abend 11 $\frac{1}{2}$  Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem Jungen, beehrt sich Freunden und Bekannten auf diesem Wege anzuzeigen  
Halle, den 16. Oct. 1843.

A. K. Korn.

**Verbindungsanzeige.**

Unsre am 12. dieses Monats vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an und empfehlen uns bei unsrer Abreise nach Arensnesta nur auf diesem Wege.

Wittenberg und Halle,  
den 16. October 1843.

Bernhard Giese, Pastor.

Ida Giese, geb. Langheinrich.

**Bekanntmachungen.**

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Studiosus Wenke in Köhlzig.
- 2) An Hrn. Chauffee-Auffseher Meinhard in Cöthen.
- 3) An Hrn. Rittergutsbesitzer Martins in Döblitz.
- 4) An Hrn. Candidaten Hacrodt in Mühlhausen.
- 5) An Hrn. Pastor Ehiesius in Cölleda.
- 6) An Hrn. Candidat Reinhardt in Vallenstädt.
- 7) An Hrn. Actuarus Dankert hier.
- 8) An Hrn. Vater Harting in Vallenstädt.
- 9) An Hrn. Fehner in Hohenstein.
- 10) An Hrn. Buse in Selbecke.
- 11) An Hrn. Haberstroh in Halle.
- 12) An Hrn. Sauter in Auerbach.
- 13) An Hrn. Becker in Halle.
- 14) An Hrn. Lorenz in Falkenstein.
- 15) An den Schneidergesellen Kampe hier.
- 16) An den Haderfammer Hottenroth in Willwisch.
- 17) An die Seiler-Wittwe Bötger in Vibra.
- 18) An Frau Lieutenant von Schramm in Breslau.
- 19) An Madame Schmidt in Magdeburg, nebst 1 Packet H. D. S. 11 $\frac{1}{2}$  U.
- 20) An Madame Voigt in Halle.
- 21) An Madame Nietsche in Halle.
- 22) An Madame Brüggmann in Magdeburg.

Halle, den 16. October 1843.

**Königl. Ober-Post-Amt.**  
Göschel.

**Bekanntmachung.**

Von der Besitzerin des in der Leipziger Straße sub No. 396. hieselbst belegenen Wohnhauses und Zubehör mit dessen Verkauf beauftragt, habe ich zu diesem Behufe einen Termin auf

den 9. November, Vormitt. 11 Uhr, in meinem Schreibzimmer anberaumt, wozu ich Kauflustige mit dem Bemerkten einlade, daß die Verkaufsbedingungen schon vorher bei mir eingesehen werden können.

Halle, den 13. October 1843.

Der Justizcommissar  
Wilke.

Ein überlegtes Wohnhaus nebst Hofraum, Garten und Kacheln, ist in Dieskau aus freier Hand zu verkaufen.

Herbst.

**Taubstummen-Anstalt.**

Die öffentliche Verloosung der Geschenke und Arbeiten obiger Anstalt wird unter Mitwirkung eines Deputirten hies. Wohlbl. Magistrats Mittwoch den 18ten October Nachmittag 2 Uhr im Conferenzzimmer der Stadtbürgerschule gehalten. Die geehrten Interessenten erlaube ich mir zum Beiwohnen der Verloosung hiermit ganz ergebenst einzuladen. Die Gewinne würden aber nicht am Verloosungstage, sondern erst Freitag den 20ten October in Empfang genommen werden können.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Ein Heizofen mit Kachelauflatz, sowie ein alter noch brauchbarer Wäschschrank stehen wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen  
Moritzkirchhof Nr. 610.

**Billardbälle**

in den gangbaren Größen, so auch **Billard-Queues** empfiehlt

**F. A. Spieß**, Rannische Straße.

Heute Pfannkuchensfest bei  
Küche auf der Maille.

**Fortsetzung von Dreihaupts Chronik.**

Hiermit zeigen wir ergebenst an, daß von der

**Fortsetzung der Chronik von Halle**

von Dr. F. A. Eckstein die sechste Lieferung (Bogen 26—30) zur Ausgabe bereit liegt, und den geehrten Subscribenten Ende dieser Woche durch die Zeitungsträger Richter und Kürschner gegen den Subscriptions-Betrag von à 5 Sgr. eingehändigt werden wird.

Halle, den 16. October 1843.

**Buchhandlung des Waisenhauses.**

Sonntag als am 22. d. M. ladet zum Ball ergebenst ein

Weder in Rottelsdorf.

Einige Mispel Zucker-Kartoffeln werden zu kaufen gesucht im Gasthof zum Kronprinzen.

Laternenhorn von verschiedenen Größen, Wiener Puskalk und Blechnieten empfing und empfiehlt den Herren Klempnern u. s. w.

Carl Brodtkorb.

Die Pug- und Mode-Waaren-Handlung von

**Maria Müller aus Torgau**

empfiehlt zum bevorstehenden Drehnaischen Markte die größte Auswahl von Damen-Pug, zu auffallend billigen Preisen. Das Verkaufslocal ist wie früher, im Gasthose zum goldnen Adler, erste Etage.

Frische schönschmeckende Mecklenburger Butter empfangen und empfohlen billigt  
Ziegler & Pröpper,  
Märkerstraße Nr. 458.

Die so eben angekommene Sendung des diesjährigen neuen Flachses empfehle ich meinen geehrten Geschäftsfreunden zur gefälligen Abnahme.

J. C. Veck, große Klausstraße.

**Kofarden**

in Neusilber, Seide und Leder empfehlen  
F. S. Morzel,  
Ferd. Morzel.

Ein guter Kuhhirte findet zu Martini dieses Jahres ein Unterkommen in  
Räther bei Langenbogen.

11000, 7000, 4000, 3000, 2000, 1800, 1000, 800, 500, 400 und 300 Thlr. sind auszuleihen durch den Actuar Danker in Halle, große Märkerstraße Nr. 455.

(Freimelde.) Mittwoch den 18. d. Mts. Unterhaltungsmusik und Tanzvergnügen bei  
P. de Bouché.

Kofarden sind zu haben bei der  
Wittwe Sängler, gr. Ulrichstr. Nr. 20.

**Stablissement.**

Mit heutigem Tage eröffne ich Klausstraßen- und Domgassenecke ein Seilerwaaren- und Materialwaaren-Geschäft und bitte ein verehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum, mir sein Vertrauen zu schenken; es wird mein eifriges Bestreben sein, mir dasselbe durch gute und billige Bedienung zu erwerben und zu erhalten.

Gustav Hensel.

Eine Auswahl Warschauer Morgenröcke zu sehr billigen Preisen bei

G. Johnson, Rathhausecke.

Die ersten frischen Mustern empfing  
E. S. Nisfel.

Bei R. F. Köhler in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

### Beiträge

zur

## civilgerichtlichen Praxis

von

Assessor Dr. L. Höpfner.

1. Band. 18 Hefte. brosch. 15 Mgr.

Seimbach, Dr. G. L., Die Lehre von der Frucht, nach gemeinen in Deutschland geltenden Rechten.

gr. 8. 21 Bogen. 1 Rthlr. 22 $\frac{1}{2}$  Mgr.

Im Verlage von Rich. Mühlmann in Halle ist erschienen:

## Gladstone, Der Staat in seinem Verhältniss zur Kirche, eingeführt durch Dr. A. Tholuck, übersetzt von Jul. Trenherz.

gr. 8. (37 Bog.) Geheftet. 2 Rthlr.

Es trifft dies Werk in eine Zeit, wo erst kürzlich ein katholischer Erzbischof in seiner Weise die hochwichtige Frage über das Verhältniss zwischen Staat und Kirche besprochen; dasselbe wird also für viele Evangelische Christen ein Bedürfniss sein.

Vom Engl. Original wurden kurz hintereinander vier starke Auflagen nöthig; ich führe daher hier nur noch einige Worte aus der Vorrede an:

„Als den nächsten Gewinn dieses Werkes für unsere Literatur sind wir berechtigt, dieses anzusehen, daß gerade demjenigen Theile des gebildeten Publicums, welcher hinsichtlich der hier erörterten Materien durch das oberflächliche Raisonement der Tagespresse am meisten irreflektirt zu werden pflegt, in der ersten Abtheilung vorliegender Schrift eine praktisch einleuchtende, mit Wärme und Leben durchgeführte, auf wohlthuende Weise vom Geiste des Evangeliums durchdrungene Erörterung der großen Fragen dargeboten wird. Wir besitzen in unserer Sprache entsprechende Werke von Theologen, Juristen, Philosophen, aber

größtentheils auch wieder nur für die Sphären, von denen sie ausgegangen sind, geschrieben: vorliegendes ist eines von denen, wie gebildete Engländer und Franzosen sie schreiben — für das gesammte gebildete Publicum.“

## Werthvolle Ausgaben griech. und latein. Classiker.

Im Hahn'schen Verlage in Hannover und Leipzig sind seither unter andern auch die folgenden grösseren Ausgaben griechischer und lateinischer Classiker erschienen, welche zum gründlichen Studium derselben, so wie für Bibliotheken, zu Prämien und zu Geschenken an Lehrer und Studierende sich ganz besonders eignen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen sind:

<i>Aristoteles</i> , von Schneider. IV Bde. . . . .	16 Rthl — 9 Sgr
<i>Herodot</i> , von Creuzer und Bähr. IV Bde. . . . .	13 „ 12 „
<i>Homer</i> , von Bothe. VI Bde. . . . .	7 „ — „
<i>Pausanias</i> , von Schubart und Walz. III Bde. . . . .	10 „ 12 „
<i>Orphica</i> , von Herrmann . . . . .	4 „ — „
<i>Poetae Scenici Graecorum</i> , von Bothe. X Bde. . . . .	15 „ 14 „
<i>Thucydides</i> , von Haacke. II Bde. . . . .	4 „ — „
<i>Xenophon</i> , von Schneider und Bornemann. VI Bde. . . . .	13 „ 8 „
<i>Cicero's Tusculanen</i> , von Moser. III Bde. . . . .	6 „ 8 „
<i>Cicero de natura deorum</i> , von Creuzer und Moser . . . . .	3 „ 12 „
<i>Horaz</i> , von Döring und Regel. II Bde. . . . .	3 „ 18 „
<i>Juvenal</i> , von Ruperti. II Bde. . . . .	7 „ — „
<i>Ovid</i> , von Bach. II. Bde. . . . .	3 „ 16 „
<i>Propert</i> , von Kuinoel . . . . .	5 „ — „
<i>Scriptores rei rusticae</i> , von Schneider. IV Bde. . . . .	12 „ 12 „
<i>Tacitus</i> , von Ruperti. IV Bde. . . . .	11 „ 12 „
<i>Terenz</i> , von Perlet . . . . .	3 „ — „
<i>Tibull</i> , von Bach . . . . .	1 „ 16 „
<i>Virgil</i> , von Heyne und Wagner. V Bde. Druckpap. . . . .	16 „ 12 „
Prachtausgabe mit Vignetten . . . . .	45 „ — „

(Die ausführlicheren Titel sind aus dem Hahn'schen Verlags-Cataloge zu ersehen, welcher durch alle Buchhandlungen gratis zu erhalten ist.)

## Für Schulanstalten und Lehrer der englischen Sprache.

Im Verlage der Unterzeichneten sind so eben erschienen:

Wagner, Dr. R. F. Chr., Geh. Hofrath u. Professor in Marburg,

**Theoretisch-Praktische Schulgrammatik der englischen Sprache für jüngere Anfänger.**  
gr. 8. stark Velinpapier. geh. 20 gGr.

Desselben

## neue englische Sprachlehre für die Deutschen.

Erster oder theoretischer Theil. Fünfte Auflage. gr. 8. 1 Rthlr.

Zweiter oder angewandter Theil, welcher Uebungen über die einzelnen Regeln enthält. Fünfte Auflage. gr. 8. 16 gGr.

Diese, für die ersten Anfänger wie für reifere Schüler bestimmten Sprachlehren dürfen wir angelegentlichst denjenigen Lehranstalten und Lehrern empfehlen, welche einen rationellen Weg des Unterrichts verfolgen wollen. Der Ruf und die weite Verbreitung der größeren Grammatik wird auch die der kürzeren für jüngere Anfänger sichern.

Um die Einführung in Lehranstalten zu erleichtern, wird auf 12 Exemplare ein Freie exemplar gegeben.

Braunschweig, September 1843.

Friedrich Bieweg und Sohn.

Durch die Jäger'sche Buch-, Papier- u. Landkartenhandlung in Frankfurt a. M. ist zu beziehen:

**Rask, C.**, a grammar of the Icelandic or Old Norse Tongue, translated from the Swedish by G. W. Dasent M. A London, W. Pickering. Frankfurt a. M., Jäger. gr. 8. brosch. 2 Rthlr. 16 gGr.

Bei H. M. Gottschalk in Dresden ist so eben erschienen:

## Sommel's alphabetischer Zeugen-Katalog.

Mit besonderer Berücksichtigung des allgemeinen, sächsischen, preussischen und bairischen Prozessrechts

bearbeitet von

**G. A. Ackermann**, Königl. sächs. Appellationsrath.

Gr. 8. Geh. 25 Sgr.

Beilage

Mittwoch, den 18. October 1843.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 10. Oct. Man hat Briefe aus Dublin vom 9. Oct.; es ist alles ruhig geblieben: man hat keine Besorgniß, daß die öffentliche Ordnung gestört werden dürfte; auch das erst angesagte, dann von der Regierung verbotene, von O'Connell abbestellte Repealmeeting zu Clontarf (nur 2 englische Meilen von Dublin) ist ganz ruhig abgelaufen, d. h. die Leute, die sich eingefunden hatten, dem Meeting beizuwohnen, kehrten um, als sie die beiden Proklamationen, die überall vertheilt wurden, zu Gesicht bekamen. O'Connell hat sich am Montag (9. Oct.) im Repealverein darauf beschränkt, eine Resolution in Antrag zu stellen (die auch angenommen wurde), besagend, daß, während man zum Gehorsam gegen das Gesetz (und die nachstehenden Gewalten) rathet, man nichts desto weniger nie nachlassen werde in legaler und constitutioneller Verfolgung geeigneter Schritte zur Aufhebung der Union.

Die Malta Mail theilt den Auszug eines Schreibens aus Zante vom 30. Sept. mit, in welchem behauptet wird, England, Frankreich und Rußland seien übereingekommen, den König abtreten zu lassen und den Prinzen Georg von Cambridge auf den griechischen Thron zu setzen, der die zweite Tochter des Kaisers Nikolaus ehelichen werde. Der Herzog von Leuchtenberg dagegen werde König der Wallachei und Moldau werden. (!?) Von Unruhen auf den Ionischen Inseln ist in diesem Schreiben nicht die Rede.

Die bereits in der gestrigen Nr. des Couriers erwähnte Proklamation, welche durch den Lord-Lieutenant und das Konseil von Irland erlassen wurde, lautet: „Nachdem öffentlich angekündigt ist, daß am Sonntag, den 8. October, zu Clontarf ein Meeting stattfinden soll, unter dem Vorgeben, das Parlament petitionsweise anzugehen um Aufhebung der legislativen Union zwischen Großbritannien und Irland; — da ferner Anzeigen und Plakate gedruckt und weit verbreitet worden sind, auffordernd die Personen, welche zu Pferd und bei dem Meeting zugegen sein wollen, sich in einen Zug zu bilden und in militärischer Haltung nach dem Orte des Meetings zu marschiren; — da auch unter gleichem Vorwand Meetings, bestehend aus zahlreichen Massen, bereits auf verschiedenen Punkten in Irland gehalten und bei einigen dieser Meeting Reden aufrührerischer und entzündender (inflammatorischer) Natur an die versammelte Menge gerichtet worden sind — Reden, berechnet, Unzufriedenheit und Abneigung zu erzeugen in den Gemüthern der Unterthanen Ihrer Majestät und Haß und Verachtung aufzubringen gegen die gesetzlich bestehende Regierung und Verfassung des Landes; — da auch bei einigen der besagten Meetings eine solche aufrührerische und entzündende Sprache geführt worden ist von Personen, welche ihre Absicht, dem angekündigten Meeting von Clontarf beizuwohnen, kund gegeben haben; — und dieweil das besagte beabsichtigte Meeting geeignet ist, vernünftige und wohlgegründete Besorgniß zu erregen, daß wohl die Beweggründe und Absichten der Personen, welche sich dabei einfinden, nicht auf redliche und legale Uebung verfassungsmäßiger Rechte und Privilegien ausgehen, sondern vielmehr bezwecken, Haß

und Verachtung gegen die gesetzlich bestehende Regierung des vereinigten Königreichs anzuregen und durch Einschreckung mittelst Entfaltung physischer Gewalt Aenderungen in den Gesetzen und der Konstitution des Landes herbeizuführen; so will ich, der Lord-Lieutenant, berathen von Ihrer Majestät geheimem Konseil, dieweil ich überzeugt bin, daß das angekündigte Meeting zu Clontarf nur dazu dienen kann, die Absichten der factiosen und rebellischen Personen zu fördern und zur Verletzung des öffentlichen Friedens zu führen, — Jedermann hiermit auf's ausdrücklichste verwarnen, sich zu enthalten von dem Zugesehen bei dem besagten Meeting; zugleich bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß, falls dieser Proklamation zum Troz das besagte Meeting dennoch stattfinden sollte, gegen alle Personen, welche demselben beizuwohnen würden, nach den Gesetzen verfahren werden soll. Es ergeht auch hierdurch an alle Magistrate und Beamten, welche mit Aufrechthaltung des öffentlichen Friedens beauftragt sind, und an alle andere Personen, welche es betrifft, der Befehl und die Weisung, zu helfen und beizustehen in der Ausführung der Gesetze mittelst Verhinderung des besagten Meeting oder wirksamerer Zerstreung und Unterdrückung desselben, so wie in der Entdeckung und gerichtlichen Verfolgung derjenigen Individuen, welche, nach dem gegenwärtigen Erlaß, in vorberührten Beziehungen ungesetzlich handeln würden. Gegeben in der Rathskammer zu Dublin am 7. October 1843. Gott erhalte die Königin!“ (Gezeichnet: Sugden, Kanzler; Donoughmore; Eliot; Blackburne; Blakeney; Shaw; Smith.)

Dublin, d. 7. Oct., halb fünf Uhr Nachmittags. Abdrücke der Proklamation werden allenthalben angeschlagen. Die Aufregung ist im Zunehmen. Gegen Erwarten hat O'Connell, sobald die Proklamation bekannt wurde, um 4 Uhr den Repealverein zusammenkommen lassen. Das Volk drängte sich in dichten Haufen nach dem Lokal der Kornbörse. O'Connell wurde, als er in der Versammlung erschien, mit stürmischem Zuruf begrüßt; er sprach scheinbar ganz ruhig, erklärte kurzweg, in Folge des von der Regierung gethanen Schritts werde morgen kein Meeting bei Clontarf stattfinden; er gedenke die Absichten der Regierung zu vereiteln; er werde sich jedem verpflichtet halten, der verhindere, daß sich irgend eine, wenn auch noch so geringe Zahl von Personen auf dem für das Meeting bestimmten Orte einfinde; es solle kein Meeting gehalten werden; diejenigen, welche etwa auf das Blut des Volks spekulirt hätten, würden sich getäuscht finden; Niemand solle aber denken, daß die Repealbewegung durch diesen thörichten Schritt in ihrem Lauf aufgehalten werden könne; er wolle auf's nachdrücklichste seine Ansicht dahin aussprechen, daß ihm noch nie eine niedrigere und schwachsinnigere Maßregel vorgekommen sei; die Regierung habe gewünscht, das Clontarf-Meeting hätte das letzte sein sollen; wenn sie mit ihrer Proklamation noch einen Tag zugewartet, so wäre alles vorüber gewesen; er sei so wenig unwillig über das ministerielle Manöver, daß es ihm vielmehr ganz willkommen sei; es gebe ihm einige Erholung; jede Hem-

mung des nationalen Rechts, um Aufhebung der Union petitionen zu dürfen, sei nur ein Reizmittel für jeden braven Irländer, um so fester zu beharren bei der Repealsahne. Am Schluß seines Vortrags kündigte D'Connell für Montag, d. 9. Oktober, eine Sitzung des Vereins an, der sich ein Banquet anschließen werde, bei welchem er seine Freunde um sich her versammelt zu sehen hoffe. — Die von D'Connell erlassene Gegenproklamation (eine Viertelstunde nach der Reglerungsproklamation zu Dublin verbreitet) ist folgenden Inhalts: „Zur Notiz. Nachdem mit der Unterschrift Sugden, Donoughmore, Elliot, Blackburne, Blakeney, Shaw, Smith ein Blatt, das eine Proklamation ist oder sein soll, erschienen ist, abgefaßt in sehr schwankenden und ungenauen Ausdrücken und bekannte Thatsachen offenbar falsch darstellend; — und mit diesem Erlaß bezweckt ist, das Meeting zu verhindern, welches morgen, am 8. October zu Clontarf stattfinden sollte, um eine Petition an das Parlament vorzubereiten zur Aufhebung der verderblichen und zerstörenden Maßregel der legislativen Union; — da die besagte Proklamation erst heute am Sonnabend, den 7. October, spät Nachmittags erschienen ist, so daß sich als ganz unmöglich zeigt, daß die Kenntniß davon auf dem gewöhnlichen offiziellen Wege oder durch die Post zeitig genug an die Personen gelangen kann, welche an dem Meeting zu Clontarf zum Zweck einer Petition Theil zu nehmen vorhatten; — und da hieraus für Uebelwollende eine Gelegenheit sich ergeben könnte, unter dem Vorwand besagter Proklamation, Bruch des Friedens zu provociren oder Gewaltthaten zu begehen an Individuen, die sich friedlich und gesetzlich bei dem angesagten Meeting einzufinden gedenken; — so ersuchen wir — das Comité der loyalen nationalen Repealassociation — aufs ernstlichste und insständigste alle wohlmeinenden Personen, sobald ihnen diese Notiz zu Gesicht kommt, nach ihrer Heimath zurückzukehren und sich nicht der Gefahr irgend einer Kollision oder Mißhandlung auszusetzen. Wir benachrichtigen zugleich alle solche Personen, daß wir es — ohne in irgend einer Weise den ungegründeten Anführungen in besagter Proklamation nachzugeben — für klug und weise, vor Allem aber für menschlich halten, zu erklären, daß das Meeting bei Clontarf aufgegeben ist und nicht stattfinden wird. (Unterzeichnet auf Befehl) Daniel D'Connell. Sonnabend, den 7. October 1843, 1/2 4 Uhr Nachmittags.“

**Fonds- und Geld-Cours.**  
Berlin, den 16. Oct.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuld.	3 1/2	103 11/12	103 5/12	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl. Oblig. 30.	4	102 3/4	102 1/4	Berl. Potsd.	5	155	—	
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	—	89	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Kurz- u. Nm. Schuldscr.	3 1/2	102 1/8	—	Magd. Leipz.	4	—	175	
Berl. St. Obl.	3 1/2	102 7/8	102 5/8	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Danz. do. i. Th.	—	48	—	Berl. Anhalt.	—	142 1/2	141 1/2	
Wsp. Pfbr.	3 1/2	102	101 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Grsh. Pf. do.	4	106 3/4	106 1/4	Düss. Elberf.	5	75 1/2	—	
do. do.	3 1/2	101 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	93 1/2	
Dfpr. Pfbr.	3 1/2	104 1/2	—	Rheinische	5	—	72 1/2	
Pomm. do.	3 1/2	—	102 3/8	do. do. P. Obl.	4	96	—	
R.-u. Nm. do.	3 1/2	—	101 5/8	Berl. Frankf.	5	125 1/2	124 1/2	
Schles. do.	3 1/2	101 5/8	101 1/8	do. do. P. Obl.	4	—	104	
Gold al marc.	—	—	—	Oberschles.	4	—	110 1/2	
Friedrichsd'or.	—	13 7/12	13 1/12	B. Stett. L.A.	—	117	116	
And. Goldm.	—	—	—	do. do. L.B.	—	117	116	
à 5 Thlr.	—	11 5/8	11 1/3	Magd. Hlbt.	4	115	114	
Disconto.	—	3	4	Berl. Schw.	4	115	—	

Leipzig, d. 16. Oct.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 3% im 14 1/2 F.	—	99	R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2% in Pr. St. pr. 100	103 3/8	—
von 1000 u. 500 F. kleinere	—	—	Hamb. Feuer-K. Anl. à 3 1/2% (300 Mrk. Bco. = 150 F.)	—	98 3/8
R. S. Kamm.-Cred. Kassensch. à 2% im 20 fl. F.	—	—	R. K. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen	—	115 3/4
v. 500, 200 u. 50 F.	—	—	à 4% à 103% im 14 1/2 F.	—	104
R. S. Landrentenbr. à 3 1/2% i. 14 1/2 F.	—	101 1/2	à 3% 14 1/2 F.	80 1/8	—
v. 1000 u. 500 F. kleinere	—	—	<b>Actien</b>		
R. Preuß. Steuer-Credit-Kassensch. à 3% im 20 fl. F.	99 1/4	—	exclus. Zinsen.		
v. 1000 u. 500 F. kleinere	—	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	1160	—
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 1/2 F.	99	—	Leipz. Bank-Actien à 250 F. pr. 100	123	—
v. 1000 u. 500 F. kleinere	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb. Act. à 100 F. pr. 100	124 1/2	—
Leipz. Dresd. Eisenb. P. Obl. à 3 1/2%	106 1/2	—	Sächsisch-Bair. do. pr. 100	98 1/2	—
			Magd. Pp. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	180	—

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Magdeburg, den 16. October. (Nach Wispseln.)

Weizen	42	—	48	Gerste	27 1/2	—	28
Roggen	40	—	41	Hafer	17	—	18

Quedlinburg, den 13. Oct. (Nach Wispseln.)

Weizen	45	—	51	Gerste	24	—	28
Roggen	31	—	42	Hafer	14 1/2	—	17

Raffinirtes Rüßel, der Centner 13 F.  
Rüßel, der Centner 12 1/4 — 12 1/2 F.  
Leinöl, der Centner 11 1/2 — 12 F.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
am 16. Oct.: Nr. 3 und 3 Zoll.

**Fremdenliste.**

Angewandte Fremde vom 16. bis 17. October.

**Im Kronprinzen:** Hr. v. Stcherbinich, Wirkl. Staatsrath a. Petersburg. Frau Hofrathin Gößen a. Berlin. Hr. Prof. Dr. Siege a. Sabalushof. Die Hrn. Kaufl. Deder a. Hannover, Riesenberg a. Braunschweig. Hr. Gutbes. Kräger a. Rüdersdorf. Hr. Fabrik. Ebert a. Stettin. Hr. Stud. Mikowski a. Warschau. Hr. Cand. v. Behren a. Dresden. Hr. Portepesfahrlich Falkenstein a. Berlin. Hr. Zahnarzt Voigt a. Leipzig. Hr. Holzhdlr. Jordan a. Rathenow. Hr. Kammerger. Refer. Jordan a. Berlin. Hr. Oberstleut. a. D. Kaiser a. Danzig. Hr. Kaufm. Sallinger a. Köln.

**Stadt Zürich:** Die Hrn. Reg.-Räthe Ritter u. Haupt a. Merseburg. Die Hrn. Kaufl. Freybank, Robitsch u. Hr. Med. Kramer a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Sach a. Berlin, Weiss a. Gerbstedt, Schtizer a. Bremen. Hr. Partik. Joos a. Potsdam. Hr. Kaufm. Riejan a. Braunschweig.

**Goldener Ring:** Hr. Amtm. Matthiae a. Westphalen. Hr. Rentier Giabach a. Leipzig. Die Hrn. Kaufl. Matthäi a. Danzig, Hoffmann a. Wollmirstedt, Nobe a. Berlin, Hauke a. Schmiedeberg.

**Goldener Löwe:** Die Hrn. Kaufl. Grude a. Weiskensels, Springer a. Elberfeld. Hr. Partik. Engelmann a. Merseburg. Hr. Dr. jur. Guldner a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Küffer a. Binna. Hr. Anisquar Otto a. Breslau. Hr. Insp. Kayeiss a. Düben. Hr. Fabrik. Deuz a. Mißin.

**Stadt Berlin:** Die Hrn. Kaufl. Reichenbach a. Heizendorf, Richardt a. Fankenhäusen, Ehrlich a. Kassel. Hr. Defon. Stock a. Aetern.

**Stadt Hamburg:** Hr. Pastor Schade a. Sabor. Hr. Forksekr. Riß a. Bittesfeld. Hr. Kaufm. Hammer a. Berlin. Hr. Banquier Pfeiffer a. Kassel. Mad. Weber a. Magdeburg.

**Goldener Kugel:** Hr. Superint. Bauer a. Brandenburg. Die Hrn. Kaufl. Straßer a. Berlin, Kretel a. Merseburg. Hr. Lehrer Schulz a. Magdeburg. Die Hrn. Fabrik. Walther a. Frankfurt, Phillipson a. Magdeburg.